Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Praktikum der Hundeklinik
H.G. Niemand und P.F. Suter (Hrsg.). 7., neubearb. Auflage. 816 Seiten, 405 z.T. farbige Abbildungen, 123 Tabellen. Paul Parey Verlag, Hamburg und Berlin, 1994. DM 198.-

Gleich eingangs wäre zu erwähnen, dass die Anmerkung «Siebte, völlig neubearbeitete Auflage 1994» doch etwas hoch gegriffen erscheint. In der Tat sind von den 29 Kapiteln (wie in der 6. Auflage) lediglich deren 5 vollständig überarbeitet bzw. von neuen Autoren geschrieben worden. Das Buch hat neu 405 Abbildungen, davon 60 in Farbe (in der 6. Auflage 375, davon 49 farbig). Die Tabellenzahl hat von 97 auf 123 zugenommen, die Seitenzahl ist leicht reduziert (neu 816, früher 825), und das Format entspricht ungefähr den Dimensionen von A4-Seiten und ist leicht lesbar. Während im Kapitel 5 die problemorientierte Krankengeschichte sehr gut erklärt und dargestellt wird, sind nur wenige Kapitel konsequent für das schrittweise Lösen von Problemen geschrieben. Erfreulich ist dort die häufige Verwendung von Flussdiagrammen (Algorhythmen) für die Bearbeitung von festgestellten klinischen Abnormalitäten.
Wie bisher sind in diesem Werk sehr viel Wissen und praktische klinische Hinweise enthalten; es ist aber in vereinzelten Kapiteln besonders im Bezug auf Pathophysiologie nicht ganz auf dem neuesten Stand, oder zumindest sind die neuesten pathophysiologischen Kenntnisse nur rudimentär erwähnt. Die starke Zunahme von medizinischem und chirurgischem Detailwissen hat dazu geführt, dass wegen der beschränkten Seitenzahl wenig Details aufgeführt sind und sehr viel «Schwarzweissmalerei» verwendet werden muss. Somit eignet sich dieses Werk als Lehrbuch für Studenten m.E. nach nur bedingt, mit Einschränkungen bzw. Hinweisen auf zusätzlich benötigte andere Texte. Es richtet sich eher als Nachschlagewerk und Gedächtnisstütze an den Kollegen in der Praxis. Generell stellt sich die Frage nach der Nützlichkeit eines solchen Werkes und ob vielleicht in der Zukunft eher eine Trennung in Bücher über Probleme der Inneren Medizin (von Hunden und Katzen) sowie über chirurgische Probleme angezeigt wäre.
Das neuverfasste 1. Kapitel über Praxis und Klinik ist sehr gut gelungen, es fehlen lediglich Hinweise über Infusionspumpen als nützliche Praxisgeräte, die heute durchaus erschwinglich sind und sehr grosse Dienste erweisen können. Es fragt sich, ob die stark komprimierte diätetische Beeinflussung einzelner Krankheiten (Kapitel 2) nicht besser in den betreffenden Kapiteln abgehandelt worden wäre. Überraschend ist, dass die sich heute in der Praxis grosser Beliebtheit erfreuenden und häufig verwendeten kommerziellen Diäten zur unterstützenden Behandlung verschiedener Organkrankheiten mit keinem Wort erwähnt werden!
Kapitel 3 ist eigentlich eine Propädeutik der Erkrankungen des Hundes. Sie ist ebenfalls gut gelungen, sie dürfte m.E. nach etwas stärkere Hinweise auf die Verwendung von Checklisten (mit ihren Vor- und Nachteilen) für die Anamneseerhebung und die problemorientierte Aufarbeitung der Abnormalitäten verschiedener Organe (mit dazugehörigen Hinweisen für die optimale Niederschrift in der KG) enthalten. Die Verwendung von Maulschlingen (Abb. 3.1. bis 3.4) scheint überholt und sollte durch Maulkörbe oder -binden (Abb. 1.11, Kapitel 1) ersetzt werden.
Im Kapitel 5 über tierärztliche Schriftstücke und Krankengeschichten wäre eine kritische Betrachtung der heute erhältlichen Computersysteme für die Praxisverwaltung willkommen und interessant gewesen.
Ich hätte ebenfalls gern im allgemeinen oder speziellen Teil dieses Werkes ein separates Kapitel über Prinzipien und praktisches Vorgehen für die heute so wichtige und häufig verwendete Infusionstherapie gesehen; sie wird in Kapitel 9 «Unfallhund» unter Schocktherapie abgehandelt, aber ist sehr kurz und mit wenigen Begründungen verfasst.
Die Gliederung und der Inhalt der einzelnen Kapitel des speziellen Teils blieben mit wenigen Ausnahmen weitgehend unverändert. Kapitel 7 über Erbkrankheiten und Erbmängel hat durch die Überarbeitung (neuer Autor) und Erweiterung sehr viel an Nützlichkeit und Anwendbarkeit gewonnen. Die Fehler sind nach Organen geordnet, kurz beschrieben, mit weiteren Hinweisen auf den Text versehen und auch gleich mit zu treffenden züchterischen Massnahmen beschrieben. Die Respirationserkrankungen (Kapitel 14), eine Spezialität des Herausgebers, sind wie erwartet durch vergleichende Tabellen und ausgezeichnete Abbildungen vorbildlich abgehandelt und sehr gut für die Praxis dargestellt.
Das nachfolgende Kapitel über Herzkrankheiten bedarf einer solchen gründlichen Revision. Es ist zu stark klassifizierend aufgebaut anstatt differentialdiagnostisch. Wegen der Erhältlichkeit von sehr guten Büchern über vergleichende Elektrokardiographie beim Kleintier finde ich das Aufführen einer komprimierten Elektrokardiographie des Hundes mit zum Teil schlechten Abbildungen nutzlos; die Vektoranalyse gehört wahrscheinlich ebenfalls weg. Dafür wären gute echokardiographische Bilder mit zusätzlichen Graphiken angezeigt. Diese Technik der Herzdarstellung erfreut sich heute einer stark zunehmenden Beliebtheit und Anwendungshäufigkeit, und sie ist besonders für die Differentialdiagnose von kongenitalen Herzmissbildungen von grosser Bedeutung.
Die Pathophysiologie der Herzinsuffizienz und deren hauptsächliche Kompensationsmechanismen (Renin-Angiotensin-Aldosteron-System, adrenerges System, ADH-Volumenregulation) sind eindeutig zu kurz gekommen oder überhaupt nicht erwähnt. Ebenso fehlen die ACE-Hemmer der neuen Generatio-

nen für die Therapie von kongestivem Herzversagen. Die Verwendung von Ballonkathetern zur Therapie von Klappenstenosen blieb ebenfalls unerwähnt. Die Möglichkeit der Messung von Serumdigoxinspiegeln zur Therapieüberwachung fehlt auch. Schlechte Abbildungen/Zeichnungen (das Maschinengeräusch des persistierenden Duktus Botalli hat sein Amplitudenmaximum um den 2. Herzton und nicht in der Mitte des Diastole) sollten ausgemerzt werden.
Obwohl Neoplasien bei den einzelnen Organerkrankungen je nach Bedarf ausgiebig beschrieben sind und Ansätze zur Chemotherapie aufgeführt sind, fehlt mir ein Kapitel über allgemeine und spezielle Onkologie, mit spezieller Betonung der heute in der Praxis verwendbaren Chemotherapieprotokolle und häufigen Komplikationen. Dieses wichtige Teilgebiet einer modernen Praxistätigkeit hat eine verwirrende Fülle von Forschungsberichten hervorgebracht, deren Sichtung und Beurteilung einem Werk dieses Kalibers gut anstehen würde. Farbige Abbildungen der Blutausstriche und zytologischen Präparate (Kapitel 16 und 17) sollten m.E. beim nicht gerade billigen Gesamtpreis des Buches eigentlich auch drin liegen!
Es ist erstaunlich, dass Myasthenia gravis und Organophosphatvergiftungen im Kapitel 26 über neurologische Erkrankungen nur ganz rudimentär gestreift und nicht detailliert abgehandelt werden. Das neu verfasste Kapitel 28 über Vergiftungen glänzt hingegen durch seine Übersichtlichkeit, die ein einfaches Auffinden der gewünschten Information und der zu treffenden therapeutischen Massnahmen erlaubt und beinhaltet. Der Anhang (Kapitel 29) erscheint gut nachgeführt, speziell die neuesten gastrointestinalen Pharmaka sind erwähnt.
Abschliessend lässt sich sagen, dass die Neuauflage dieses Standardwerkes für die tierärztliche Praxis recht viel gebracht hat und als Nachschlagewerk eigentlich auf dem Büchergestell nicht fehlen sollte. In Ergänzung mit anderen (eventuell anderssprachigen) Standardtexten der Inneren Medizin und der Chirurgie würde ich es auch Studenten zum Kauf empfehlen.

C.W. Lombard, Bern

Immunologische und molekulare Parasitologie

M. Röllinghoff und M. Rommel (Hrsg.). 240 Seiten, 23 Abbildungen, 10 Tabellen. Gustav Fischer, Jena, 1994. Fr. 108.-

Das Anliegen der Herausgeber dieses Buches war es, mit Fachkompetenz einen aktuellen Querschnitt über den neusten Stand der auf den Gebieten der molekularen und immunologischen Parasitologie erzielten Forschungsergebnisse zu bieten und diese kritisch zu beleuchten. Dies dürfte den Autoren im grossen und ganzen gelungen sein. Ein gewisser Mangel liegt jedoch darin, dass nur diejenigen Parasitosen abgehandelt werden, die im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Schwerpunktprogramms bearbeitet wurden. Damit konnten einige wichtige parasitäre Erkrankungen des Menschen, wie die Chagas-Krankheit, oder bedeutende Nutztierparasitosen, wie Sarkozystiose, Fasziolose und Trichostrongylidosen, nicht berücksichtigt werden. In dem relativ kurz gefassten Werk werden in insgesamt zwölf Kapiteln mit einheitlicher Gliederung einige der wichtigsten Aspekte der modernen parasitologischen Forschung zusammenfassend dargestellt. Dazu gehören neben der Organisation und Expression von Parasitengenen vor allem die Abwehrleistungen der Wirte und die den Parasiten zur Verfügung stehenden Evasionsmechanismen sowie neue diagnostische und therapeutische Verfahren. Ein Ausblick auf die Möglichkeiten und dringlichen Erfordernisse zukünftiger parasitologischer Forschung und die Chancen, bereits erzielte Forschungsergebnisse in der Praxis erfolgreich anzuwenden, beschliesst jedes Kapitel.
Das Buch macht deutlich, dass die Lösung der erwähnten Fragenkomplexe durch die Kombination molekularbiologischer, biochemischer und immunologischer Verfahren bereits mit beachtlichen Erfolgen in Angriff genommen worden ist. Am weitesten fortgeschritten ist die Forschung in diesen Richtungen bei den afrikanischen Trypanosomen, Leishmanien und den Erregern der Malaria (Kapitel 1, 2 und 4). Für diese Parasiten liegen heute vertiefte Kenntnisse über die Genomorganisation und Genexpression, Besonderheiten der Transkription und RNA-Reifung, Raumstruktur von Proteinen, komplexen Zusammenhänge der Immunitätsmechanismen und die einzigartigen Leistungen dieser Erreger, den Abwehrbemühungen des Wirtes entgegenzuwirken, vor. In diesen Abschnitten liegt auch die besondere Stärke und Attraktion des Buches, welches aber die ebenfalls beachtlichen Errungenschaften in der Erforschung anderer wichtiger Parasitosen, z.B. der Amöbose, Babesiose, Eimeriosen, Toxoplasmose, Schistosomose und Filariosen, keinesfalls schmälern soll. Dem Leser wird auch gezeigt, dass die raschen Fortschritte der molekularen Parasitologie zu wissenschaftlichen Konzepten für die Herstellung von dringend benötigten Impfstoffen gegen verschiedene wichtige Parasitosen und zur Verfeinerung diagnostischer Verfahren geführt haben. Beispiele hierfür sind die hochempfindliche Spezies-Diagnose von Erregern mit Hilfe der Polymerase-Kettenreaktion, die Entwicklung einer rekombinanten Vakzine gegen den Taenia-ovis-Metazestodenbefall beim Schaf und die ersten Erfolge mit der klinischen Prüfung von Malaria-Impfstoffen auf der Basis synthetischer Hybridmoleküle, in denen einzelne Epitope verschiedener Antigene kombiniert wurden.
Das Buch bietet eine Fülle an Informationen, ist klar geschrieben und erreicht eine Geschlossenheit in der Darstellung, wie sie für Multiautorenwerke kaum besser sein könnte. Nicht unerwähnt bleiben muss, dass in deutscher Sprache

bisher keine Übersicht über immunologische und molekulare Parasitologie publiziert worden ist, woraus sich eine zusätzliche Bedeutung des vorliegenden Werkes ergibt. Viele Leser hätten die Themen sicher gerne ausführlicher und noch vertiefter behandelt gesehen, doch dies lag nicht in der Absicht der Herausgeber und Autoren. Das relativ knappe, 240 Seiten umfassende Buch soll vielmehr eine Basis zur raschen Orientierung bieten, das bei dem gewachsenen Interesse an der immunologischen und molekularen Parasitologie weite Beachtung finden dürfte. Die Punkte, an denen Kritik anzubringen wäre, sind nicht zahlreich. Hierzu gehört beispielsweise, dass die Literaturhinweise, die das Buch zu einer wichtigen weiterführenden Quelle machen sollen, in einigen Kapiteln leider entweder etwas zu einseitig ausgesucht oder zu sehr auf die jeweiligen Verfasser zugeschnitten sind.

Das Fazit der Beurteilung ist, dass mit dem vorliegenden Buch dem Leser ein breiter und gut lesbarer Überblick moderner parasitologischer Forschung geboten wird.

P. Köhler, Zürich

Veterinärmedizin: Neue Bücher
Médecine vétérinaire: Livres nouveaux
Medicina veterinaria: Libri novi
Veterinary medicine: New books

Hans Huber
3000 Bern 9, Marktgasse 59
Tel. ✆ 031 312 14 14
Fax ✆ 031 312 25 71

Hans Huber
8032 Zürich, Zeltweg 6
Tel. ✆ 01 252 33 60
Fax ✆ 01 252 86 18

Blobel, H./T. Schliesser (Hrsg.)
Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren, Bd. II/Teil 3:
Listeriose, Corynebacterium-, Actinomyces-, Arcanobacterium-, Rhodococcus- und Bacillus-Infektionen. 2., überarb. Aufl. 1995. 373 S., 74 Abb., 36 Tab., geb. 238.50

Bromiley, M. W.
Physiotherapie in der Veterinärmedizin
1995. 85 S., 47 Abb., 3 Tab., kart. 48.–

Carter, G. R./M. M. Chengappa/A. W. Roberts
Essentials of veterinary microbiology
5th ed. 1995. 394 p., ill., board 87.–

Fikuart, K./K. von Holleben/G. Kuhn
Hygiene der Tiertransporte
(VET special.) 1995. 147 S., 24 Abb., 2 Tab., kart. 46.50

Lewis, L. D.
Equine clinical nutrition
Feeding and care. 1995. 587 p., ill., cloth 198.–

Rakow, B./M. Rakow
Bewährte Indikationen der Homöopathie in der Veterinärmedizin
2., erw. und verb. Aufl. 1995. 184 S., geb. 49.–

Rijnberk, A./H.W. de Vries (ed.)
Medical history and physical examination in companion animals
1995. 376 p., ill., board 81.50

Wolter, H.
Kompendium der tierärztlichen Homöopathie
2., erw. Aufl. 1995. 260 S., 26. Abb., kart. 68.–

Preisänderungen infolge Kursschwankungen vorbehalten

____ Expl. **Knickel, U. R./Ch. Wilczek/K. Jöst: MemoVet**
1995, etwa Fr. 44.–

MemoVet ist ein Kompendium, das aus der Praxis entstanden ist. Das Buch gibt Antwort auf die Frage «Was tun, wenn...?» Es basiert auf dem Wissen vieler Taschenbücher und ist doch handlich genug, um in jede Kitteltasche zu passen. MemoVet gibt praktische Hinweise zu Themen wie z.B.: Vorgehen in Notfallsituationen, Anästhesie, Antibiotikatherapie mit Neben- und Wechselwirkungen, Impfungen, Behandlung mit Kortikoiden.

Ferner:

Meine Kunden-Nr.

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Bitte in Blockschrift oder Stempel

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Medizinische Buchhandlung
Hans Huber, Marktgasse 59, 3000 Bern 9, oder
Hans Huber, Zeltweg 6, 8032 Zürich

SAT 7/95